

# Die Vision

Jeder hat bei diesem Wort ein Bild vor Augen, vielleicht sogar eine Art Gefühl. Was wohl nicht in diesem Gedankenbild vorkommt: Autobahnen, Betriebe oder gar ein Flughafen. Genau diese Diskrepanz ist unser Ausgangspunkt für die Vision. Der dröhnende Lärm der Flugzeuge verschwindet mittels neuester Solartechnik, donnernde LKWs weichen einem ausgeklügelten System von Förderbändern unterhalb der Erdoberfläche. Und noch mehr passiert: Das vormalige Zentrum des Lärms im Gebiet, der Flughafen, wird ein ganz neues Zentrum. Ein stiller Ort, der jedoch als Umschlagplatz für alle Güter fungiert und die Zu- und Abwege im Gebiet minimiert. Aus all dem ergibt sich auch Raum für etwas, das früher vernachlässigt wurde: Eine grüne Infrastruktur, die das gesamte Gebiet durchzieht und deren ganz spezifische Geräuschkulisse nun auch hörbar wird. Lärmreduziert, nachhaltig und verkehrsberuhigt – diese Begriffe umreißen den Zustand, der in unserer Vision die Realität ist.



stiller Flughafen  
Wikimedia (2018)



stille Bildung  
Wikimedia (2018)

stille Betriebe

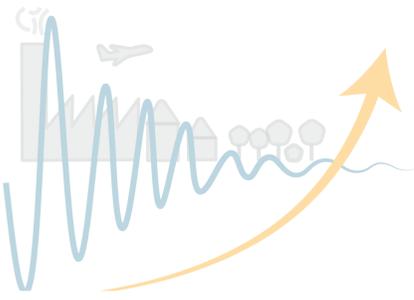


stille Mobilität  
Die Post (2018)



stille Natur  
Mobilitätsagentur Wien (2018)

STILLE



# Ton aus. Qualität an!

## In der Ruhe liegt die Kraft.



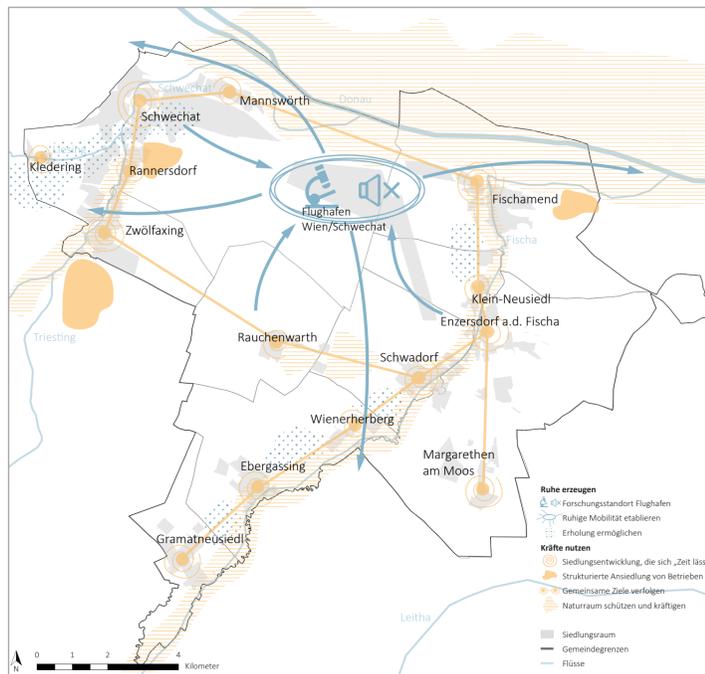
Mangold Regina 01168046  
Mayrhuber Kerstin 01426663  
Prem Katharina 01429216  
Weber Paula 01427119  
Weber Tobias 09971484

### Ruhe erzeugen.

- = Lärmreduktion (Fluglärm, Güter- & Individualverkehr)
- = „sich Zeit lassen“ (Siedlungsentwicklung)
- = Veränderungen durchsetzen, Probleme angehen
- = in verschiedenen Handlungsfeldern anwendbar

### Kräfte nutzen.

- = Stärken der Region nutzen
- = Weiterentwicklung anstreben
- = Dorfcharakter wahren
- = Konflikte ausbalancieren



### Was ist Lärm überhaupt?

- »Lärm ist subjektiv.«
- »Grenzwerte: 30 Dezibel Schlafräume, 55 Dezibel Außenbereich.« (WHO)
- »...kann zu Herzkrankungen, Schlafstörungen und Konzentrations-schwierigkeiten führen.«
- »...ein gewisser Schallpegel kann die Kreativität fördern.«
- »Naturgeräusche tragen zum Stressabbau bei.«

### Und was denken wir?

„Schlechter“ Lärm ist alles, was durch neue Technologien oder „Umdenken“ reduziert und durch raumplanerische Maßnahmen umgesetzt werden kann.

„Guter Lärm“ ist alles, was sinnvoll genutzt werden kann.

## Ziele und ausgewählte Maßnahmen

**Flughafen als Vorzeigebispiel einer ruhigen Region**  
Um dies zu erreichen, wird ein Forschungsstandort für emissionsfreie Technologien am Flughafengelände aufgebaut. Die Forschungsergebnisse, die damit erzielt werden, sollen in der Region angewendet werden. Zusätzlich soll ein weltweites Netzwerk entstehen, damit Gemeinden und Regionen mit ähnlicher Situation (Flughafen, Forschung, etc.) sich austauschen können.

**Ruhige Mobilität etablieren**  
Die ruhige Mobilität findet einerseits durch einen optimierten und reduzierten Güterverkehr Einzug in die Region. Andererseits wird der Pendlerverkehr auf saubere Fortbewegungsmittel umgestellt um so eine Anreiz für emissionsreduzierte Fortbewegung zu schaffen. Der Verkehr soll weitestgehend entlastet und beruhigt werden.

**Erholungsnetzwerk schaffen**  
Für die BewohnerInnen sollen siedlungsnahe Erholungsmöglichkeiten, sogenannte „ruhige Ecken“, entstehen. Innerhalb der Gemeinden sollen Plätze geschaffen werden, die Ruhe verkörpern und in kürzester Zeit erreichbar sind.

**Ruhe und Lärm erlebbar machen**  
Ruhe und Lärm muss in der Region verstanden und bewusstmacht werden. Gerade in den Handlungsfeldern Kultur, Bildung und auch Tourismus, kann der Standortfaktor „Ruhe“ aber auch für Marketing genutzt werden. Zudem soll durch Bewusstseinsbildung „guter und schlechter Lärm“ den BewohnerInnen ein Begriff werden.

### Forschungszentrum für emissionsarme Technologien



Forschung und Entwicklung sind der Grundstein für die Vision der Stille. Der Flughafen, als derzeitiges Zentrum des Lärms, bietet sich an, um die Ergebnisse sofort anzuwenden. Bereits jetzt bündeln sich hier Wissen und Kapital. Durch die Konzentration auf die Forschung entsteht um das Flughafengelände ein neuer Schwerpunkt, der eine Entwicklung in Richtung Ruhe fördert, und einen Anreiz für andere Berufsgruppen und neue Marketingmöglichkeiten eröffnet.

In Verbindung mit diesem Forschungszentrum soll ein Hochschulstandort mit dem Schwerpunkt „emissionsreduzierte und geräuscharme Mobilität“ entwickelt werden. Als Vorbild dient das „Airbus Noise Technology Centre“ in Southampton.

### Vorbereitung der Schaffung unterirdischer Transportwege



Das Ziel ist ein unterirdisches System für den Güterverkehr zu schaffen. Bis dahin soll ein Güterverkehrskonzept entwickelt werden, das die Verkehrssituation verbessert und Sammelpunkte des zukünftigen unterirdischen Systems entstehen.

Angelehnt an dem Beispiel Cargo Cap (Deutschland) soll ein unterirdisches System geschaffen werden, das ohne zusätzlichen Raum- und Verkehrsbedarf zur Entlastung von Straßen und Reduktion von Feinstaub- und Lärmbelastung beitragen kann. Es handelt sich um ein automatisches Fördersystem, in dem selbstfahrende Transportfahrzeuge in einem Tunnel verkehren und an Umschlagplätzen eine oberirdische Verbindung für den Weitertransport haben.

### Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten bereitstellen



Auf Basis einer Lärmerhebung werden Flächen festgelegt, die sich für unterschiedliche Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten eignen. Solche könnten unter anderem ein gemeinsamer Park zwischen Klein-Neusiedl und Enzersdorf oder ein Kleinwald bei Kledering, angelehnt an den Norbert-Scheed-Wald in Wien, sein. Andererseits können Parks zur Erholung, Wasserspielplätze, oder aber auch ein kleiner Kletterpark angedacht werden.

### Ausweisung neuer Betriebsgebiete



Hier geht es in erster Linie darum, geeignete Flächen für Betriebsstandorte innerhalb der Region zu finden. Diese sollen verkehrstechnisch gut erschlossen sein und möglichst im Einklang mit ihrer Umgebung entstehen. Die zukünftige Ansiedlung der Betriebe soll nach bestimmten Kriterien und anhand eines sinnvollen Verkehrskonzeptes entstehen. Solche Potentialflächen könnten etwa um den Verkehrsknotenpunkt der S1 nahe Schwechat oder am Rand der Region bei Himberg ausgewiesen werden.

### Kunstprojekte zur Thematik Lärm-Ruhe



Durch verschiedene Projekte soll auf das Thema Lärm und dessen Auswirkungen aufmerksam gemacht werden. Ein solches Projekt ist zum Beispiel ein schalldichter Glascontainer, der an verschiedenen, „lauten“ Orten aufgestellt wird. So kann man in einem ruhigen Raum inmitten einer Landstraße oder auf dem Hauptplatz sitzen und vorbeifahrenden Autos und LKWs zusehen, ohne sie zu hören. Noch eindrucksvoller ist so eine Erfahrung in der Einflugschneise mit landenden Flugzeugen. Es geht darum, durch diese widersprüchlichen Bilder eine eindrucksvolle Inspiration für eine ruhigere Zukunft zu geben und die Bevölkerung zu animieren, sich für eine solche einzusetzen.